



Beschlussvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Hochbau u. Gebäudemanagement	30.06.2023	2023/182

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Bauausschuss Berufsschulzentrum Konstanz	öffentlich	10.07.2023
Kreistag	öffentlich	17.07.2023

Tagesordnungspunkt 2

**Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Planung - Ausführung der Holzfassade**

Beschlussvorschlag

Der Ausführung der Holzfassade in der Variante „Lärche unbehandelt“ unter Berücksichtigung der beschriebenen Eigenschaften wird zugestimmt.

Historie und Sachverhalt

Im Zuge der Ausführungsplanung und Erstellung der Vergabeunterlagen wurde die Oberflächenbehandlung der Holzfassaden nochmals thematisiert. Hintergrund ist die Frage nach der Alterung der Fassade in Abhängigkeit von gegebenenfalls erforderlichen Wartungszyklen (streichen) und den Auswirkungen im Hinblick auf den späteren Bauunterhalt. Gleichzeitig hat die Ausführung der Oberflächenbehandlung des Holzes Auswirkungen auf die Bewertung im Zuge der Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) - Zertifizierung und Beurteilung nach cradle-to-cradle (C2C).

Wie zuletzt im Kreistag am 22. Mai 2023 angekündigt, wurden verschiedene Holz- und Oberflächenvarianten im Hinblick auf Wartungsbedarf, Langlebigkeit, Optik, Oberflächenschutz, DGNB-Vorgaben und finanzielle Auswirkungen untersucht und gegenübergestellt.

Bisheriger Planungsstand ist eine Fassade aus Fichtenholz mit einer vorvergrauten Lasur in zwei ökologischen Qualitätsstufen. Dem gegenübergestellt wurde eine Ausführung in Lärche in unbehandelter und vorvergrauter Form, karbonisierte (geflämmte) Lärche sowie Western Red Cedar unbehandelt und vorvergraut. Der Vergleich ist in der Anlage 1 dargestellt. In der Sitzung des Bauausschusses werden Muster zur direkten Ansicht vorgestellt.

Unter Berücksichtigung aller Faktoren wird vorgeschlagen, die Fassade in unbehandeltem Lärchenholz auszuführen. Diese Holzart ist widerstandsfähig und erhält bei allen untersuchten Punkten eine positive Bewertung. Die Variante ist kostenneutral zur bisherigen Planung. Im direkten Vergleich zu einer behandelten Oberfläche ist jedoch mit einer natürlichen Vergrauung, d.h. Veränderung während der Bestandszeit, zu rechnen.

Der Baustoff Holz als Naturmaterial ist durch seine Veränderung im Laufe der Zeit charakterisiert. Eine unterschiedliche Veränderung und Vergrauung je nach Witterungseinfluss ist der Regelfall. Diesem Charakter soll bei einer nachhaltigen Bauweise Rechnung getragen und eventuelle Unterschiede im Vergrauungsprozess als Teil einer natürlichen Entwicklung der Gebäude akzeptiert werden.

Weiter ermöglicht die Verwendung von unbehandeltem Holz bei einem späteren Rückbau eine unkomplizierte Entsorgung. An behandeltes Bauholz werden hohe Anforderungen bei der Entsorgung angelegt, die sich in den zukünftigen Kosten widerspiegeln. Im Sinne des C2C-Prinzips wirkt sich unbehandeltes Holz positiv auf spätere Rückbaukosten im Lebenszyklus aus.

Anlagen

Anlage 1 – Präsentation Gegenüberstellung Oberflächenbehandlung

Art der Aufgabe

- Staatliche Aufgabe
 Selbstverwaltungsaufgabe ↓
 Pflichtaufgabe
 Freiwillige Aufgabe

Auswirkungen auf beschlossene Ziele und Kennzahlen

- keine Auswirkungen
 Auswirkungen auf Ziel/Kennzahl:
 Nr.: 11 Bezeichnung: Bereitstellung von Raumressourcen

Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen bzw. Auszahlungen	Betrag	HH-Jahr/e
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> mehrjährig	Rd. 123,4 Mio. EUR	2021 bis 2029

Zuschüsse oder (Gegen-)Finanzierung	Betrag	HH-Jahr/e
<input type="checkbox"/> einmalig <input type="checkbox"/> laufend <input checked="" type="checkbox"/> mehrjährig	Rd. 8,0 Mio. EUR	2021 bis 2030

Nettoauswirkungen	rd. 115,4 Mio. EUR	2021 bis 2029
-------------------	--------------------	---------------

- Mittel sind im Haushalt 2023 ff. veranschlagt

Die bisherigen Finanzplanungsansätze werden im Zuge der nächsten Haushaltsplanberatungen entsprechend angepasst.